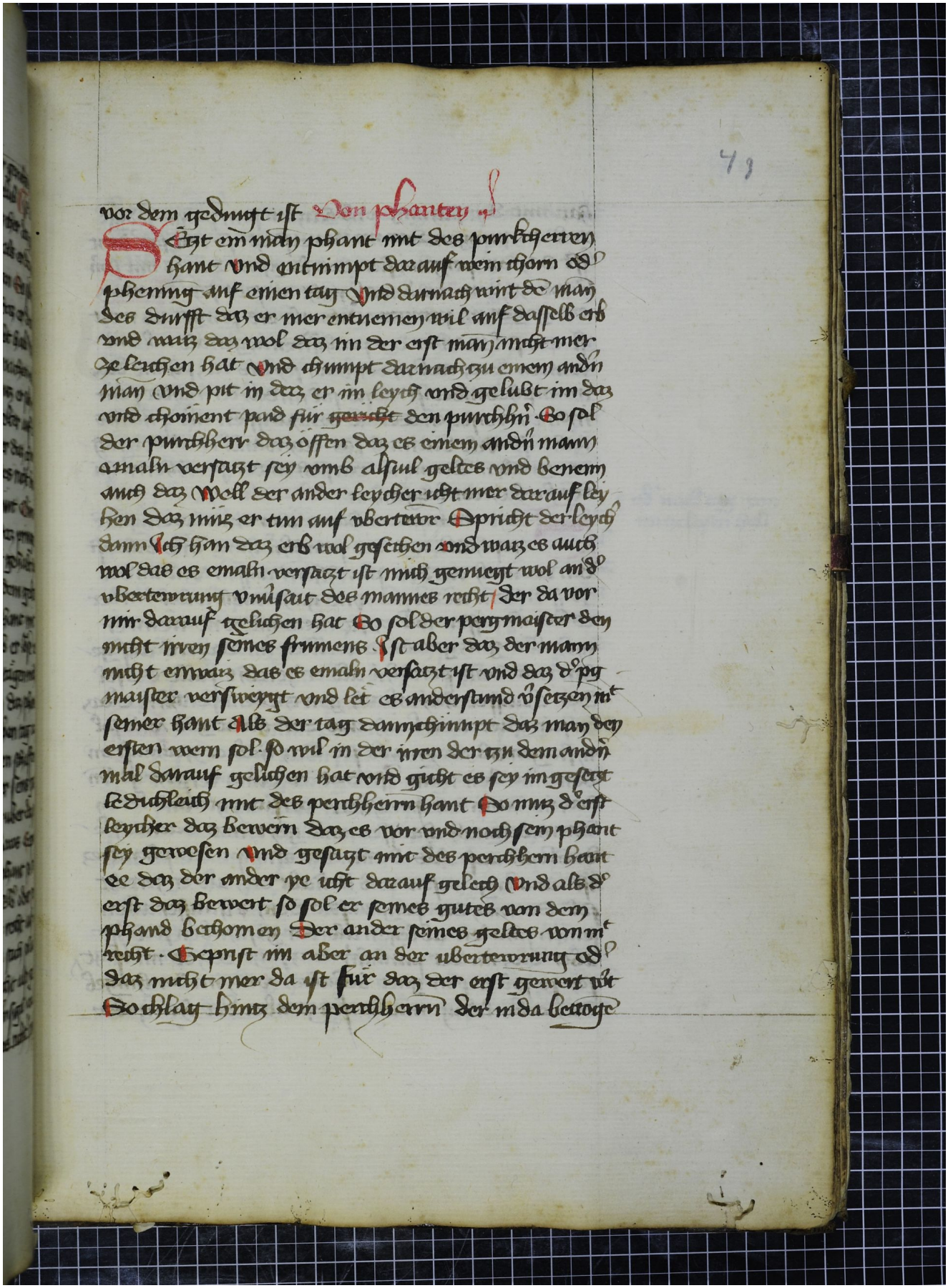
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



vor dem gedmuft ist Von phanten

Sitzt ein man phant mit des purkhgrafen
hant Vnd entnimpt darauf wem chorn od
phenning auf einen tag Vnd durnach wirt de man
des durfft daz er mer entnemen wil auf dasselb erb
vnd wartz daz wol daz in der erst man mcht mer
ze leichen hat Vnd chumpt darnach zu einem andn
man Vnd pit in daz er im leych vnd gelubt im daz
vnd chomen pand fur ~~gericht~~ den purchhn. Do sol
der purchhern daz offen daz es einem andn mann
amaln versatzt sey umb alsiul geltes vnd benem
auch daz Well der ander leycher icht mer darauf ley
hen daz mitz er tun auf vberteur Sprichet der leych
dann Ich han daz erb wol gesehen vnd wartz es auch
wol das es emaln versatzt ist mich gemeyt wol an d
vberteurung vnisat des mannes recht / der da vor
mir darauf geliehen hat Do sol der perymaister den
mcht irren seines frumens Ist aber daz der mann
mcht enwartz das es emaln versatzt ist vnd daz d pg
maister versweygt vnd let es anderstund ösetzen mit
seiner hant als der tag dannchimpt daz man den
ersten wern sol so wil in der irren der zu dem andn
mal darauf geliehen hat vnd gicht es sey im gesetzt
ledichleich mit des perchhern hant Do mitz d erst
leycher daz bewern daz es vor vnd noch sein phant
sey gewesen vnd gesetzt mit des perchhern hant
ee daz der ander ye icht darauf geleich Vnd als d
erst daz bewert so sol er seines gutes von dem
phand bechomen Der ander seines geltes von m
recht. Chepnst im aber an der vberteurung od
daz mcht mer da ist fur daz der erst gewert wt
Do chlagt hintz dem perchhern der in da bestoge